

BAD SÄCKINGEN

Bad Säckingen begrüßt internationale Gäste

Internationales Jugendcamp mit 43 Teilnehmern. Feierlicher Empfang beim Bürgermeister.



Gegenseitiges Verständnis: Rasch entsteht eine Gemeinschaft. | Bild: Lara Stanzel

LARA STANZEL

„Ich freue mich natürlich, dass so viele aus unseren Partnerstädten gekommen sind“, begrüßte Bürgermeister Alexander Guhl die Gruppe und deren Betreuende. Neben den jungen Säckingerinnen und Säckingern nehmen Jugendliche aus den Partnerstädten Sanary (Frankreich) und Nagai (Japan) an dem Camp teil. Weitere Gäste kommen aus Luino (Italien), der „halben Partnerstadt“, so Guhl. Besonders freut sich Bürgermeister Guhl, dass das internationale Jugendcamp von dem Erasmus+ Programm mit bis zu 30.000 Euro unterstützt, und damit möglich gemacht, wurde. Das Ziel des Erasmus+ ist, unter anderem, die finanzielle Unterstützung von Jugendliche und deren Bildung.



Gruppenbild auf der Treppe des Trompeterschlosses im Bad Säckinger Schlosspark: Bürgermeister Alexander Guhl begrüßt die internationalen Gäste am Hochrhein. | Bild: Lara Stanzel

Ein weiterer Ehrengast bei der Begrüßung ist Henrike Lopatka, die Vorsitzende des Freundeskreis Bad Säckingen-Sanary. Der städtische Kinder- und Jugendreferent Peter Knorre, Organisator und Leiter des Jugendcamps, ist dem Freundeskreis außerordentlich dankbar für die tatkräftige Hilfe im Hintergrund. Ebenso wichtig seien die vielen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, so Knorre. In diesem Jahr werden die ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen sowie Lehrerinnen und Lehrer bei der Betreuung durch die ehrenamtlich Tätigen Ina Helfer, Hannes Lauber und Anna Ayrapetyan, die aus der Ukraine stammt, unterstützt.



Bild: Lara Stanzel

Gerade erst kamen die Gäste in Bad Säckingen an und legten gleich mit ihrem gut gefülltem Programm los. „Es macht sehr viel Spaß, hier zu sein, vor allem, weil alles hier so anders ist als in Japan“, berichtet Ono Hinako aus Nagai. Viele der Jugendlichen haben während der Stadtrally, die an diesem Morgen stattfand, bereits ihr persönliches Highlight oder ihren Lieblingsplatz in der Trompeterstadt gefunden. Für Maiwenn Migmier ist, neben den umliegenden Wäldern, die charakteristische Holzbrücke besonders sehenswert.



Bild: Lara Stanzel

Die italienischen Gäste hingegen waren vor allem von dem Fridolins Münster angetan. „Es ist diesmal eine wirklich spannende Gruppe“, erzählt Ina Helfer. Die Anwesenheit der Japanerinnen und Japaner sorgt in diesem Jahr für besondere Aufmerksamkeit. Der Begrüßung durch den Bürgermeister folgt der nächste Programmpunkt: Unter der fachkundigen Leitung ihrer japanischen Freunde lernen die Jugendlichen das Origami-Falten.



Bild: Lara Stanzel

Ein Besuch im Kletterwald Hochempor, ein Ausflug zur Hängebrücke in Todtnau, sowie eine Rafting Tour auf dem Rhein und eine Wanderung zur Erdmannshöhle in Hasel erwartet die jungen Abendteurerinnen und Abendteurer in der folgenden Woche. Die Verständigung untereinander, das Knüpfen von neuen Kontakten, doch vor allem die Sensibilisierung für die Natur sind wichtige Ziele des Camps. So wird die Gruppe an einem „Platz der Artenvielfalt“, einem Projekt der Stadtoasen Bad Säckingen, arbeiten. Der Höhepunkt der Woche wird der Abend der Nationen am kommenden Mittwoch mit der Einweihung des „Platz der Artenvielfalt“ sein.

Das Jugendcamp

Das Jugendcamp wurde 2006 von einer Initiative des damaligen Bad Säckinger Bürgermeisters Martin Weissbrodt ins Leben gerufen und findet seither in verschiedenen internationalen Städten statt. In diesem Jahr ist die Stadt Bad Säckingen zum vierten Mal Gastgeberin des Camps. Zahlreiche aufregende Ausflüge in der Region, lehrreiche Besichtigungen und vor allem neue Freundschaften – das erwartet die 43 Jugendlichen aus Deutschland, Frankreich, Italien und Japan im internationalen Jugendcamp.